

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und**  
**Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist**

**Sitzungstermin:** Montag, den 14.04.2008  
**Sitzungsbeginn:** 20:05 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:45 Uhr  
**Ort, Raum:** Restaurant Tenniscenter Heist, Große Twiete 17, 25492  
Heist

**Anwesend sind:**

*Bürgermeister*

Herr Bernhard Siemonsen CDU

*Stimmberechtigte Mitglieder*

Herr Herwigh Heppner	FWH	Vorsitzender
Frau Ute Jäger	CDU	
Frau Marga Kohn	CDU	
Frau Sylvia Marquard	FWH	
Herr Peter Ernst Paasch	CDU	
Herr Walter Plehn	SPD	stv. Vorsitzender
Frau Angela Ruland	CDU	
Frau Angela Schlüter	CDU	
Herr Robert Stubbe	FWH	

*Außerdem anwesend*

Herr Jörg Behrmann CDU 3. Vertreter

*Protokollführer/-in*

Herr Frank Lompa

**Entschuldigt fehlen:**

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde
3. Schäden an der gemeindlichen Schmutzwasserkanalisation

4. Flugplatzangelegenheiten
5. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Bericht des Vorsitzenden**

Nach einer kurzen Einführung in die Tagesordnung trägt Herr Heppner seine Berichtspunkte vor:

1. Der Übergabetermin des Abwassernetzes an den Abwasserzweckverband wird sich verzögern. Einige Daten die für die Eröffnungsbilanz benötigt werden können im Amt z.Z. nicht gefunden werden.
2. Das Schreiben an den Nettomarktbetreiber wurde nun doch noch geschickt. Es wurde angefragt ob auf dem Parkplatz Glascontainer und ein Briefkasten aufgestellt werden dürfen.
3. Eine Geschwindigkeitsmessung auf der Hauptstraße vom 10.03.08 bis 15.03.08 hat folgende Ergebnisse:  
Gesamt gemessen wurden 10.599 Fahrzeuge. Davon 35,9 % = 3807 haben das Tempo eingehalten. 64,1 % = 6792 Fahrzeuge waren zu schnell. Dabei waren 269 Fahrz. schneller als 80 Km/h. Das schnellste Fahrzeug wurde mit einer Geschwindigkeit zwischen 110 – 114 Km/h gemessen.

Zu Punkt 2 seines Berichtes beginnt eine sehr intensive Diskussion zwischen dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden. Nachdem die Argumente ausgetauscht und die Sachlage nochmals erörtert war, kam man überein, vorerst die Antwort der Post zur Verlegung des Briefkastens abzuwarten.

Zu Punkt 3 wurde Herr Behrmann gebeten, über das Gespräch bei der Kreisverwaltung zu berichten. Herr Behrmanns Bericht wurde von den Ausschussmitgliedern mit Unverständnis über die Handlungsweise der Behördenmitarbeiter verfolgt. Geschlossen spricht sich der Ausschuss dafür aus, dass der Kreis nochmals durch das FT 7 kontaktiert werden soll.

Zum Abschluss des Berichtes machen Herr Heppner und der Bürgermeister den Vorschlag, der neuen Sporthalle einen Namen zu geben. Hierzu hat die FWH einen Antrag für die Gemeindevertretung eingebracht. Alle Fraktionen werden gebeten, Namensvorschläge zu machen. Der Bürgermeister weist auf einen Nachlassgeber der Gemeinde hin, dessen Nachlass auch zu erheblichen Teilen in den Bau geflossen ist.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Rötger fragt in Bezug auf die Geschwindigkeitsmessungen an, ob diese dem Kreis zugesand wurden. Dies konnte mit JA beantwortet werden. Darauf fragt er an, ob bei der Verkehrsaufsicht eine „verdeckte Messung“ beantragt wurde. Nach seinen Informationen soll es diese Messungen geben. Herr Siemonsen nimmt diese Anfrage auf und bittet den Ausschuss um ein Meinungsbild, worauf alle Ausschussmitglieder deutlich machen, dass der Bürgermeister einen Antrag für eine „verdeckte Messung“ stellen soll. Weitere Anfragen werden nicht vorgebracht.

### **zu 3      Schäden an der gemeindlichen Schmutzwasserkanalisation**

Dieser neue Tagesordnungspunkt wird vom Bürgermeister anhand des akuten Beispiels der Eichenstraße erläutert. Das Kanalnetz der Gemeinde ist an vielen Stellen nicht mehr in dem Zustand, wie es sein sollte. Die Gemeinde ist entsprechend der geltenden Rechtslage dazu verpflichtet, die Kanalisation zu pflegen und zu unterhalten, insbesondere die Dichtigkeit ist sicher zu stellen. Besonders das Thema der Dichtigkeit belegt er mit aktuellen Zahlen des AZV und des WBV. Beide Zahlen bilden eine enorme Differenz ab, die auf sehr große Fremdwasserzuflüsse in die Kanalisation schließen lassen. Daher spricht sich der Bürgermeister für eine neue Verfilmung des Kanalnetzes aus, obwohl die letzte Verfilmung erst 6 Jahre her ist. Er verweist hierbei auf den Protokollführer, der in Appen seinerzeit eine umfassende Verfilmung betreut hat und noch einige Erläuterungen hierzu geben kann. Der Protokollführer erläutert die Grundlage und die Verfahrensweise bei einer solchen Verfilmung. Dabei geht er auch auf die Daten aus der letzten Verfilmung ein, die mehr oder weniger funktionslos in der Amtsverwaltung vorgehalten werden, da keine Möglichkeit zur qualifizierten Auswertung vorgehalten wird. Er erläutert auch die Möglichkeiten, die eine neue Verfilmung mit der Formatvorgabe für eine Kanaldatenbank hat. Dies führt dazu, dass mit Hilfe eines Fachbüros mittels einer Kanaldatenbank die Daten ausgewertet werden können und so eine weit größere Nutzungsbandbreite erhalten. Sie können umfassend für die Vermögensbewertung, Beitragsbemessung und natürlich auch für die Sanierungsplanung verwendet werden. Mit Hinblick auf eine angedachte Übergabe des Kanalnetzes an den AZV sollte das Datenformat mit dem AZV abgestimmt werden. Er rät daher den Ausschussmitgliedern, eine erneute Verfilmung zu beauftragen und dabei die benötigten Mehrkosten für eine solide formatgebundene Verfilmung in Kauf zu nehmen. Die Kosten würden sonst möglicherweise bei einer Übergabe an den AZV ohnehin anfallen, da der AZV die Netze komplett mittels Datenbank und Software verwaltet.

Nach einer kurzen Diskussion wird von Herrn Heppner ein Beschlussvorschlag formuliert.

#### **Beschluss:**

1. Die Ausschussmitglieder nehmen die vorgetragenen Ausführungen zur Kenntnis und sprechen sich für eine erneute Verfilmung des gemeindlichen Schmutzwasserkanäle und Schächte aus.

2. Die Verfilmung soll das gesamte gemeindliche Schmutzwasserkanalnetz umfassen.
3. Die Daten müssen für die Verwendung in einer Kanaldatenbank umfassend nutzbar sein.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **zu 4 Flugplatzangelegenheiten**

Dem Bürgermeister liegt ein Schreiben der BI und die erfolgte Antwort des Amtes zu Ausführungen der zuständigen Behörde vor. Herr Heppner bemängelt, dass er diese Schreiben oder Informationen nicht vorliegen hat und bittet nochmals eindringlich, solchen Schriftverkehr allen Gemeindevertretern zugänglich zu machen. Mitgeteilt wird, dass ein Vertreter der zuständigen Genehmigungsbehörde für den Flugplatz an der nächsten Gemeindevertretung teilnehmen wird und hier auch die erfolgten sowie geplanten Rechtsänderungen für den Flugplatz zu erläutern. Herr Buhr von der BI wird gebeten, ebenfalls an der GV-Sitzung teilzunehmen und umfassend die aktuelle Problemlage darzulegen. Ihm wird für die Belange der BI ein Antrags- und Rederecht in der GV-Sitzung in Aussicht gestellt. Eckpunkte der Ausführungen der BI sollen die Begrenzung der Startzeiten und die Markierung der Ein-/Ausflugpunkte der Platzrunde sein. Weiter soll auf die Umsetzung der Beschlüsse des Petitionsausschusses gedrängt werden. Am Schluss seiner Ausführungen empfiehlt Herr Buhr, intensiv mit den Piloten ins Gespräch zu kommen, um an deren Einsicht zu appellieren und um diese auch in das ganze Prozedere einzubeziehen.

#### **zu 5 Verschiedenes**

Der Zustand der Gehwege wird von mehreren Ausschussmitgliedern angesprochen. Herr Heppner weist hierbei auf eine frühere Begehung der Gemeindewege hin. Auch der Bürgermeister spricht diese Begehung an und schlägt vor, nach der Kommunalwahl zusammen mit der Verwaltung eine Begehung zu organisieren, um ein neues Sanierungsprogramm zu erstellen. Da dieses Programm auch solide finanziert werden muss, soll das Programm zu den Haushaltsplanungen erstellt werden.

Dem Vorschlag für die Begehung wird von allen Anwesenden zugestimmt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23. April 2008

---

Herwich Heppner

---

Frank Lompa